

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

268 (16.11.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№. 268.

Freitag den 16. November

1906

Die viergepalte Seite oder deren Raum 3 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 15. Nov. Beim Kriegsgericht Karlsruhe hat Landtagsabgeordneter Dr. Frank Strafantrag gegen Rittmeister von Muschwitz gestellt.

§ Karlsruhe, 14. Nov. [Sitzung der Strafkammer III.] Vorsitzender: Landgerichtsrat König; Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgärtner. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit kam heute als erster Fall die Anklage gegen den 45 Jahre alten, in Durlach wohnhaften Tagelöhner August Klar aus Kemmersdorf wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Klar wurde beschuldigt, sich zu Durlach in der Zeit von Mitte Juli bis Anfang Oktober in seiner Königstraße 4 belegenen Wohnung wiederholt gegen den § 176<sup>a</sup> R.St.G.B. vergangen zu haben. Der Angeklagte war teilweise geständig und behauptete, daß er sich nur in einem der unter Anklage gestellten Fälle schuldig gemacht habe. Das Gericht erachtete auch nur einen Fall für erwiesen, erkannte aber mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Angeklagten — derselbe ist wegen Sittlichkeitsverbrechens schon mit Zuchthaus bestraft — auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Ein Monat Untersuchungshaft kam in Abzug. — Auch der folgende Fall gelangte in geheimer Sitzung zur Verhandlung. Diese Anklagesache gewann durch die Person des Angeklagten ein weitergehendes Interesse, als sie sonst derartige Fälle beanspruchen können, denn es handelte sich bei derselben um einen Arzt, der sich wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176<sup>a</sup> R.St.G.B. und wegen Vergehens gegen § 182 R.St.G.B. zu verantworten hatte. Der Angeklagte war der im Jahre 1869 in Freiburg i. B. geborene, zuletzt in Langensteinbach wohnhafte prakt. Arzt Dr. Ludwig Hammerle. Ihm legte die Anklage zur Last, daß er sich zu Langensteinbach in seinem Sprechzimmer im Juli 1905 an einem noch nicht 14 Jahre alten Mädchen, das wegen eines Halsleidens seine ärztliche Hilfe in An-

spruch nahm, und im September 1905 sowie im Juli 1906 an zwei noch nicht 16 Jahre alten Patientinnen strafrechtlich vergangen habe. Der Angeklagte bestritt, sich der ihm zum Vorwurf gemachten Straftaten schuldig gemacht zu haben, gab aber zu, daß sein Verhalten den jugendlichen Patientinnen gegenüber die Grenzen auch der für einen Arzt gebotenen Schranken überschritten hätte. Etwas Strafbares sei aber nicht vorgekommen. Sein ungehöriges Benehmen suchte der Angeklagte mit seiner sexuellen Veranlagung zu entschuldigen. Hammerle machte, nachdem er seine Universitätsstudien beendet hatte, im Jahre 1897 sein medizinisches Staatsexamen. Nachdem er sich in Murg a. Rh. niedergelassen, verheiratete er sich im September 1897 mit der Tochter eines Lehrers. Später siedelte der Angeklagte nach Bannholz, Amt Waldshut, über und im Jahre 1901 nahm er seinen Wohnsitz in Langensteinbach, Amt Durlach. Dort hatte Hammerle eine ziemlich umfangreiche Praxis, da er die in Langensteinbach und den Nachbarorten wohnenden Mitglieder der Krankenkasse der Spinnerei und Weberei Koblenz in Göttingen zu behandeln hatte. Trotzdem seine Tätigkeit ziemlich einträglich war, hatte der Angeklagte infolge früherer Schulden und Krankheit seiner Frau mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, die nach seiner Verhaftung zur Eröffnung des Konkursverfahrens führten. Der Konkurs ergab eine Schuldenlast von etwa 35 000 Mk. Die Konkursdividende wird 20 bis 25 % ergeben. In der umfangreichen Beweisaufnahme wurden 15 Zeugen gehört und vier Gutachten medizinischer Sachverständigen erstattet. Nach der bis nachts gegen 11 Uhr währenden Verhandlung erachtete das Gericht den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

P. Karlsruhe, 15. Nov. (Mitteilung der Handelskammer). Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen hält am 20. ds. Mts. seine diesjährige Hauptversammlung in Düsseldorf ab, auf deren Tagesordnung als Hauptgegenstand die Frage der Einführung von Rheinschiffahrts-Abgaben steht. Die hiesige Handelskammer wird auf dieser Ver-

sammlung durch ihren Vorsitzenden Geheimen Kommerzienrat Koelle vertreten sein.

\* Durlach, 16. Nov. Der Kreisaußschuß Karlsruhe hat Herrn Karl Doll in Grödingen in Anerkennung seiner 20jährigen Tätigkeit als Kreisbaumwart für den Amtsbezirk Durlach 50 Mark zuerkannt.

r. Durlach, 16. Nov. Sonntag nachmittag 3 Uhr wird Herr Dr. Haehl aus Stuttgart im Saale „zur Blume“ hier einen Vortrag halten über „Die Eingeweide des Menschen“. Der als Arzt und Schriftsteller uns bekannte Redner wird seinen Vortrag mit Demonstrationen an künstlerisch ausgeführten Modellen verbinden und die gewiß berechtigte Frage: „Wie sieht es in unserm Innern aus?“ in jedermann verständlicher und lehrreicher Weise behandeln. Laut Anzeige ist der Eintritt frei und jedermann, besonders auch Frauen, freundlich eingeladen. Wir möchten den Besuch dieses wohl selten in ähnlicher Weise wieder dargebotenen Vortrags angelegentlich empfehlen.

§ Durlach, 16. Nov. Herr Schriftsteller Karl Bachmann hält seinen 2. Frauenvortrag morgen Samstag abend 9 Uhr im Gasthaus „zum Bahnhof“ und zwar über das Thema: „Gibt es wirklich ein Fortleben nach dem Tode?“ Herren haben Zutritt, doch wollen sich dieselben des Rauchens enthalten. Der Eintritt ist auch diesmal frei.

z Söllingen, 15. Nov. Heute abend brannte das zur Wirtschaft zum „grünen Baum“ gehörige Dekonomiegebäude nieder. Der Schaden beträgt ca. 2500 Mk. Man vermutet Fahrlässigkeit.

z Bfrozheim, 15. Nov. Heute früh 7 Uhr erstick nach kurzem Wortwechsel Ecke der Linden- und Kohlrstraße der 36 Jahre alte Goldarbeiter Gustav Ad. Dohs von hier seine seit 8 Tagen von ihm getrennt lebende 31 Jahre alte Frau Elise geb. Kraft aus Enzberg. Die Ehe war keine glückliche. Aus derselben entstammt ein jetzt 3 Jahre altes Mädchen. Dohs mißhandelte häufig seine Frau und bedrohte dieselbe. Er verbrauchte den größten Teil seines Verdienstes für sich. Die Frau verließ schließlich ihren Mann, da die Verhältnisse immer uner-

### Ferulleton.

1) Nachdruck verboten.

## Aus dem Grabe.

Novelle von Emilie Heinrichs.

### 1. Kapitel.

An einem unfreundlichen Apriltage des Jahres 1782 bewegte sich ein langer Trauerzug über den Gartenkirchhof vor dem Aegidientore der Stadt Hannover.

In dem Sarge, den ein silbergesticktes Bahrtuch bedeckte, ruhte eine schöne, junge Frau von sechsundzwanzig Jahren, die der Tod so früh schon den Armen des trostlosen Gatten, der gebeugten Hauptes dem Sarge folgte, entriffen hatte.

Unmittelbar hinter der kleinen Kirche senkte man die Tote in die Gruft und teilnehmend blickten die Leidtragenden auf den verzweifeltsten Gatten, der die Verstorbene mehr als sein Leben geliebt und derselben, so prophezeite man im Stillen, sicherlich bald nachfolgen werde.

Schon hatte der Prediger mit weithin tönender Stimme die Grabrede begonnen, als ein Reiter durch die an den Kirchhof grenzende Straße sprengte, sein dampfendes Roß bei dem Gitter, welches die Umzäunung bildete, anhielt und aufmerksam den lauten Worten des Predigers

lauschte, der das Leben der Verstorbene pries und ihre aufopfernde Liebe und Hingebung für den Gatten ganz besonders hervorhob.

Ueber das Antlitz des Reiters zuckte es bei diesen Worten wie Hohn, dann starrte er, sich umwendend, düster nach der Grabstätte hinüber, und als die erste Schanzel Erde mit hohlem, unheimlichem Geräusch auf den Sarg fiel, da stöhnte er laut wie im bittersten Schmerz, während der trauernde Gatte am Grabe verzweiflungsvoll beide Hände vors Antlitz preßte. Endlich deckte der Sandhügel die Tote — das letzte Vaterunser war gesprochen und heimwärts lenkten die Leidtragenden ihre Schritte.

Debe und still lag der Friedhof wieder da; klagenfroh der Wind durch die Trauerweiden, deren lang herabhängendes Gezweig bereits üppig knospte und hin und wieder zu grünen begann, während die grauen Wolken mit träger Langsamkeit darüber hinwegzogen, das Bild düsterer Schwermut vervollständigend.

Da schwang sich der Reiter von seinem Roß, dessen Zügel er an das Kirchhofgitter befestigte, trat durch die offene Pforte und eilte nach der frischen Gruft, um einen Immortellenkranz auf dieselbe niederzuliegen.

Es war ein schöner, junger Mann von hohem, schlankem Wuchse; über das totenbleiche Gesicht

rannen in diesem Augenblicke Tränen, wie sie ein Mannesauge wohl kaum schmerzlicher geweint.

„Mich hast Du geliebt, Du edles, herrliches Wesen,“ murmelte er, „mich allein, und keine Macht der Erde soll mir diesen beseligenden Glauben rauben! Treue bis über das Grab hinaus will ich Dir bewahren, das schwöre ich Dir vor Gottes Angesicht!“

Da rauschte es in den Wegen, ein Mann in tiefer Trauerkleidung tauchte plötzlich vor ihm auf und starrte ihn mit den Blicken des tödlichsten Hasses an.

„Sie hier an diesem Grabe?“ tönte es dumpf aus dem Munde dieses Mannes. „Unseliger, Sie wagen es, die Ruhe der Toten zu stören durch Ihre verhasste Gegenwart?“

Der Reiter blickte ihn düster an und wandte alsdann den Fuß, um sich schweigend zu entfernen.

„Halt, noch ein Wort, das letzte zwischen uns beiden, Herr von Sandeck!“ fuhr der trauernde Gatte, welcher sich nicht von dem Grabe hatte trennen können, fort. „Nehmen Sie den Kranz mit; er beschimpft dieses Grab!“

Der Reiter lehnte langsam zurück und hob den Kranz mit einem bitteren Lächeln empor.

„Du hast meine Tränen gesehen, edle Verkürzte,“ sprach er mit bebender Stimme, „sowie das stille Totenopfer, welches dieser Mann in

quidlicher wurde. Heute früh nun lanerte Dohs seine Frau ab und versetzte ihr den tödlichen Stich in den Rücken. Die Unglückliche wurde ins Krankenhaus verbracht, wo alsbald der Tod eintrat.

✠ Pforzheim, 15. Nov. Der Goldarbeiter Dohs, welcher seine Frau erschlug, stellte sich freiwillig der Behörde.

✠ Bruchsal, 15. Nov. Bei der Wahl zum Bürgerausschuß in der Klasse der Mittelbestenerten wurden gewählt 16 Kandidaten der liberalen Parteien und 1 Zentrumsmann. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 93 %.

✠ Bruchsal, 15. Nov. Heute nacht 4 Uhr brach in der Möbelfabrik von H. Schilling & Co. Feuer aus, wodurch das Schreinergebäude vollständig zerstört wurde. Der Betrieb ist unterbrochen. Der Brandschaden wird auf 40-50 000 Mk. geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt.

\* Baden-Baden, 15. Nov. Die Kaiserin ist heute nachmittag 3 Uhr 10 Min. nach herzlicher Verabschiedung von der Großherzogin, welche die Kaiserin zur Bahn begleitet hatte, abgereist.

✠ Donaueschingen, 15. Nov. Der Kaiser begab sich heute nachmittag mit den fürstlichen Herrschaften und dem Gefolge zur Fuchsjagd bei Nagen Dürheim. Das Frühstück wurde im Walde eingenommen. Nachmittags 4,20 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Donaueschingen. Am morgigen Tage findet große Jagd auf Füchse und Damwild im Tiergarten Unterhöllzer statt. Allgemein wird das vortreffliche Aussehen des Kaisers bemerkt.

✠ Konstanz, 15. Nov. Graf Bodman, Vizepräsident der ersten Kammer der Landstände, ist nachts 1 Uhr gestorben.

#### Deutsches Reich.

\* Bonn, 15. Nov. Die Kaiserin ist heute abend hier eingetroffen. Zum Empfang waren am Bahnhof erschienen: Prinz August Wilhelm und Prinz Adolf von Schaumburg mit seiner Gemahlin, Prinzessin Viktoria.

\* Berlin, 15. Nov. Dem Reichstag ging ein Antrag Gröber (Zentrum) und Gen. zu, nach welchem dem Artikel 30 der Reichsverfassung folgender Satz hinzuzufügen ist: Demgemäß sind die Mitglieder des Reichstags auch berechtigt, in Ansehung desjenigen, was ihnen in dieser Eigenschaft anvertraut ist, das Zeugnis zu verweigern.

\* Berlin, 16. Nov. Das Zentrum brachte im Reichstag einen Antrag ein, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstag alljährlich über die internationalen Beziehungen des deutschen Reiches urkundliches Material zugehen zu lassen.

Berlin, 15. Nov. Die bekannte Schauspielerin Marie Sulzer, die angeblich den Prinzen Joachim Albrecht von Preußen betrogen hatte, ist von der Berliner Polizei

seiner Selbstsucht mir verbietet. Mag es sein, er hat vor der Welt ein Recht dazu, doch wird er es nicht hindern können, daß meine Seele bei Dir weilt und meine Asche sich dereinst mit der Deinen vereinigt!

„Davor werde ich dieses Heiligtum zu schützen wissen!“ versetzte der Gatte mit gepreßter Stimme. „Denn wisse, Unglücklicher, wenn Du Dir ein unerfahrenes Herz auch einst auf kurze Zeit betören konntest, so gehörte dasselbe doch noch bis zum letzten Atemzuge mir in treuer Liebe, und längst berent hatte sie das Versprechen, welches sie Dir in jugendlicher Uebereilung gegeben. — Jetzt hinweg und entweihe die Stätte meiner Trauer nicht mit Deiner Gegenwart, die für mich noch jetzt zur Beschimpfung werden könnte.“

Dem Reiter schwebte eine heftige Erwiderung auf den Lippen, welche er mit dem ganzen Aufgebot seiner Willenskraft jedoch unterdrückte — nur einen letzten schmerzlichen Blick warf er auf das Grab und eilte dann rasch hinweg. Nach wenigen Augenblicken sprengte sein Ross mit ihm durch die Straße.

„O, daß dieser bitterste Kelch mir erspart worden wäre,“ seufzte der Trauernde auf dem Grabe der Gattin. „Dir aber Geliebte, schwöre ich, daß Dein heiliger Schatten Ruhe haben soll vor dem Unseligen und Deine Asche in

aus Preußen ausgewiesen worden. Sie muß binnen 14 Tagen das preussische Staatsgebiet verlassen.

Berlin, 15. Nov. Heute vormittag ist die 18jährige Amanda Ding hier im Bette erschossen aufgefunden worden. Die Tat wurde vor etwa 3 Tagen verübt. Als mutmaßlicher Täter ist der Chemann verhaftet worden, welcher sich in der vergangenen Nacht durch einen Revolvererschuss und Lysol zu töten versuchte.

\* Posen, 15. Nov. In der Festsetzung der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen wurde heute mittag in Anwesenheit des kommandierenden Generals des 5. Armeekorps Klud, des Oberpräsidenten v. Walbow, sowie sämtlicher Militär-, Regierungs- und Kommunalbehörden eine Gedenktafel zur Erinnerung an die vor 100 Jahren durch die Franzosen erfolgte Erschießung der beiden Bürgermeister Schatzschneider in Gollantsch und Weisert in Ober-Siglo enthüllt. Die Festrede hielt der Vorsitzende der historischen Gesellschaft Geh. Archivrat Kemmer.

\* Dittenbach, 16. Nov. Bei der neuen Spar- und Kredit-Kasse Mülhhausen wurde ein von den letzten Jahren herrührendes Ranko entdeckt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Nov. Mehrere Blätter besprechen die gestrige Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow. Das „Fremdenblatt“ schreibt: „Ein ruhiges Selbstgefühl im Namen Deutschlands durchzieht die Rede von Anfang bis zu Ende. Ebenso hat Fürst Bülow den Glauben an den Frieden bestätigt.“ Das „N. W. Tagebl.“: „Mit Genugthuung wird man in Oesterreich-Ungarn die Erklärung des Reichskanzlers aufnehmen, daß Deutschland Oesterreich stets dieselbe Treue halten werde, wie sie Oesterreich auf der Konferenz von Algieras bewährt habe. Die heutige Besprechung des Reichskanzlers mit dem Baron v. Khevenhull kann nur volle Harmonie ergeben.“ Die „N. Fr. Press.“ sagt: „Die Ausführungen des Reichskanzlers über das Verhältnis Deutschlands und Oesterreichs werden in Oesterreich ihren ausgezeichneten Eindruck nicht verfehlen.“ Das „Vaterland“ meldet: „Bülow's Rede könne Offenheit und Klarheit nicht abgeprochen werden. Sie werde hoffentlich Beruhigung herbeiführen.“

#### England.

\* London, 16. Nov. „Evening News“ zufolge, bekam die Londoner Polizei Kunde von einem geplanten Bomben-Attentat auf König Haakon. Danach heißt es, daß am Dienstag ein italienischer Anarchist in London angekommen sei, der sich bei dem Besuche des Königs in Windsor aufstellen sollte, um eine Bombe zu schleudern. Infolgedessen sei am 14. die gesamte Geheimpolizei zur Bewachung der Route des norwegischen Königspaars, bei dessen Besuche in Windsor, aufgeboten worden.

diesem Grabe friedlich weilen soll, bis zur Auferstehung der Toten!“

Lange noch stand er in seinen Schmerz versunken, bis ein besorgter Freund zurückkehrte und ihn heimführte in sein verödetes Haus.

#### 2. Kapitel.

Die Geschichte der jungen Frau, an deren Grabe wir soeben verweilten, war einfach, wie die von Millionen anderer Menschen.

Aus adeligem Geschlechte entsprossen, von zärtlichen Eltern sorgfältig erzogen, war ihre Kindheit in einem kleinen Städtchen des hannoverschen Landes in frühlicher und ungeprübter Lust entschwunden. Zur reizenden Jungfrau erblüht, lernte Henriette von Willich den Leutnant von Landeck auf einem Balle kennen und hörte lächelnd seinen Liebeschwüren, die ihr unerfahrenes Herz erwiderte, obgleich seine wilde Eifersucht, sein überspanntes, leidenschaftliches Wesen ihrem Ideal von der Liebe nicht immer zu entsprechen vermochte.

Goethes Werther hatte in jener Zeit, welche einer krankhaften Sentimentalität huldigte, die Gemüter nur noch mehr verwirrt und den Selbstmord gleichsam geheiligt, also unglücklicherweise anstatt der beabsichtigten die entgegengesetzte Wirkung hervorgebracht.

Leutnant von Landeck hatte die Leiden des

#### Spanien.

\* San Sebastian, 15. Nov. Hier stürzte heute ein Neubau zusammen. Zahlreiche Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben.

\* San Sebastian, 16. Nov. Aus den Trümmern des hier eingestürzten Neubaus sind bisher 4 Tote und 5 Verletzte geborgen worden. Die Zahl der Verschütteten ist noch nicht bekannt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 16. Nov. Gestern früh wurde die Gattin Peter Struwe verhaftet, des früheren Herausgebers der erst in Stuttgart, dann in Paris erschienenen Zeitschrift Orwoboschdenija. Die Geheimpolizei durchsuchte 4 Stunden lang die ganze Wohnung, ohne kompromittierende Beweise zu finden. Seine Frau blieb 2 Stunden in der Gendarmen-Verwaltung, dann wurde sie wieder freigelassen. Die Ursache ihrer Verhaftung war eine Zeitungs-Annonce, die zu Spenden für politische Verbrecher aufforderte, wobei Frau Struwe als Empfangsstelle angegeben war.

\* Warschau, 15. Nov. In der vergangenen Nacht wurde die Eisenbahnstation Suchednew von einer 30 Mann starken bewaffneten Bande überfallen. Das Geld wurde geraubt und die Akten und Apparate wurden zerstört. Bei dem Überfall wurde ein Gendarm getötet.

\* Moskau, 15. Nov. Der Unbekannte, welcher das Attentat auf den General Rheinbott verübte, wurde heute hingerichtet.

\* Lodz, 15. Nov. Heute vormittag überfielen 2 bewaffnete Uebelthäter den Kassierer der Schanter Maschinenfabrik von Arkusjewsky und raubten ihm Wechsel über 11 000 Rubel und 250 Rubel Bargeld.

#### Amerika.

\* Tacoma (Washington), 15. Nov. All: Eisenbahnstrecken im Nordwesten sind durch Ueberschwemmungen unterbrochen. Das betroffene Gebiet erstreckt sich auf etwa 300 Quadratmeilen. Die Ueberschwemmungen wurden durch andauernden Regen und Schneeschmelze im Kastabengebirge hervorgerufen. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten sollen sechs Menschen umgekommen sein.

#### Berühmtes.

— Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der Hauptmann von Köpenick, war vor einigen Jahren in Pottendorf in Oesterreich beim dortigen Schuhmachermeister Armatage als Gehilfe bedienstet. Die Pottendorfer planen nun, an diesem Hause eine „Gedenktafel“ folgenden Inhalts anbringen zu lassen:

Hier an dieser Stelle  
hantierte mit großem Geschick,  
Verleidet als Schustergehilfe,  
Der Hauptmann von Köpenick.

jungen Werthers mit wahrem Heißhunger verschlungen und das Buch seiner Henriette heimlich übergeben, da die verständigen Eltern die Bekümmerte der Tochter sorgsam überwachten, das berühmte und gefährliche Werk sicherlich nicht in ihren Händen geduldet hätten.

Man muß sich in die damalige Zeit versetzen können, um das Uebermaß krankhafter Gefühle, welche eine solche Bekümmerte in den Herzen der Jugend hervorrufen mußte, ganz zu verstehen.

Als Henriette von den Eltern, welche das zarte Verhältnis zwischen ihrer Tochter und dem jungen regalierten und gänzlich unbemittelten Leutnant ahnten, zu entfernten Verwandten geschickt wurde, wollte sich Landeck à la Werther erschließen. Die Ausführung dieses Entschlusses wurde durch die Hoffnung, die Geliebte sich noch erringen zu können, einstweilen vertagt, bis ihm die Nachricht von ihrer Verlobung wie ein Donnerschlag traf.

Da lud er seine Pistolen und nahm brieflich Abschied von der Ungetreuen, die ihre Schwüre so bald hatte vergessen können — Abschied vom Leben.

(Fortsetzung folgt.)

Um nicht Geistlicher werden zu müssen und weil er hoffte, daß seine Eltern ihn aus der Schule nehmen würden, wenn sie ein größerer Verlust träte, öffnete der Sohn eines Geschäftsführers in Aachen, ein 15 Jahre alter Gymnasiast, den Geldschrank, er nahm ihm eine bedeutende Summe Geldes, sowie Waren von besonderem Wert und vergrub alles auf dem Elfer Berg im Aachener Wald. Das gerichtliche Verfahren wurde jedoch eingestellt, da die

Richter dem Knaben Glauben schenken, als er sagte, er habe nicht gewußt, daß sein Vater nur Geschäftsführer sei sondern vielmehr geglaubt, das Geschäft gehöre diesem.

**Eingefandt.**

K. Durlach, 16. Nov. Wenn Heinrich Frauenlos selbst aus der Gruft gestiegen wäre und seinen süßen Mund zu holdem Minnelied geöffnet hätte, könnte des Lobens und Rühmens

nicht ärger sein, als mit „Schrittkeller“ Wasmann. Es wäre denn doch nun an der Zeit, daß man sich auf sich selbst besinnen und den Wasmannkultus unterbleiben läßt; die „schöngeistigfrömmelnden“ Pörsen widern einen vernünftigen Menschen förmlich an. Jungfrauen Durlachs! bleibt dabei und laßt euch durch solche Töne doch den Kopf nicht verdrehen. Wahrlich: es ist tatsächlich vom Erhabenen bis zum Lächerlichen nur ein Schritt!

**Amtsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach**

**Privat-Anzeigen.**

**Aufforderung!**

Wer Forderungen irgend welcher Art an den Nachlaß des verstorbenen Schreinermeisters Aug. Haas zu machen hat, wolle dieselben bis längstens 25. ds. Mts. bei der Unterzeichneten geltend machen.  
Frau Aug. Haas Wwe.

**Prima Schweinefleisch**

wird morgen früh auf dem Markt ausgehauen.

**Prima junges fettes Kuhfleisch** wird morgen auf dem Marktplatz ausgehauen, per Pfund 56 Pfg.  
Aron Ailsheimer.

**Honig!**

Garantiert chem. reinen Tafelhonig (kein Zuckerhonig!) versendet 10 Pfd. brutto, porto und verpackungsfrei zu Mt. 5,80

**Importhaus Wilh. Mester,**  
Hohenlimburg.

Eine gute Milchkuh mit Kalb, unter 2 die Wahl, ist zu verkaufen bei  
Wilhelm Rohadinsky, Grödingen.

**Wer seine Kinder lieb hat,**

beginne jetzt mit der „Lebertran-Kur.“ Derselbe bildet u. reinigt Blut, kräftigt u. trägt zur Besserung der Gesundheit bei.  
Adlerdrog. Aug. Peter.

**Der beste Kaffee**

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

**Meine Spezialitäten**

Java-Mischung, per 7 Mt. 1,20,  
Edel. " " " 1,40,  
Staats. " " " 1,60.

kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung, täglich frisch gebrannt zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

Philipp Luger & Filialen.

**Krautständer und Fässer,** neu und gebraucht, sowie **Fleischständer** sind noch billig zu verkaufen bei

**H. Zink, Waldhornstraße 45, Karlsruhe,**  
und **W. Schneider, Markt-  
bauer in Aue.**

**Welches ist das beste Waschmittel?**

Welches den höchsten Fettgehalt besitzt  
Welches keine der Wäsche schädlichen Bestandteile enthält  
Welches beim Kochen im härtesten Wasser nicht gerinnt.  
Das ist

**Waschblüte.**

Fabrikant: **Gustav Farr, Wilferdingen-Durlach.**

**Rosen - Rosen.**

Jetzt beste Pflanzzeit.

**Hochstämme** in feinsten Sorten à 90 S bis 1 M,  
**Niedrig veredelte** do. à 40 S,  
**Monatsrosen,** immerblühende, gefüllte, 30 S,  
**Schlingrosen,** dunkelrote, zur Deckung von Lauben, Wänden etc.,  
**echte Crimson Rambler,** sehr stark, 50 S,

empfiehlt in bekannt guter Qualität  
**Friedrich Wendling,**  
Gröningerstraße 69. — Telefon 84.

**Näh- und Zuschneideschule.**

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtend

**J. Erhardt, akad. geprüfte Zeichnerin,**  
Karlsruhe, Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

**Wilh. Schwender**

Uhrmachermeister, Durlach

6 Hauptstraße 6

hält sich bestens empfohlen.



Unterhalte reichliches Lager guter u. feiner **Uhren, Wecker, Ketten, opt. Gegenstände** als: Barometer, Thermometer u., Brillen, Zylinder, nach ärztl. Vorschrift eingeschliffen.

**Gehringe nach Maß.**

Reparaturen prompt und gewissenhaft.

**Süßrahm-Tafelbutter,**

das Pfund 1,25 Mt.  
August Goldschmidt Wtm.,  
Pfinzstr. 17.



**1 Waggon trockenes Anfeuerholz**

(Bündelholz)

trifft dieser Tage ein und nehme Bestellungen hierauf bei billigster Berechnung entgegen.

**Carl R. Schmidt,**  
Weingarterstraße 1.

**Günstigste nächste GELD-LOTTERIE**

zu Gunsten d. Straßb. Reitervereins  
Ziehung sicher 18. Dezember  
2152 Bargewinne ohne Abzug

**42 000 Mark**

Hauptgewinne  
**10 000 Mark**

**5 000 Mark**

2150 Gewinne  
**27 000 Mark**

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,  
Porto u. Liste 30 Pf.  
verkauft das General-Debit

**J. Stürmer,**  
Strassburg i. E.  
Langestr. 107.

Täglich frische

**Landbutter,**  
das Pfund 1,20 Mt.,  
**L. Lentler, Adlerstr. 16.**

**Glycerin-Schwefel-Milchseife**

aus der Kgl. Bayr. Hofparfümeriefabrik  
**C. D. Wunderlich, Nürnberg,** dreimal  
bräm., allgemein beliebt zur Erlangung eines  
blendend reinen Teints, sowie gegen Haut-  
ausschläge, Hautschärfe, Hautjucken. Un-  
entbehrlich für Damen und Kinder, à 35 S,  
Wunderlichs Verb.-Teerseife, à 35 S,  
Teerseife, à 50 S, in der  
Adlerdrogerie **Aug. Peter.**

**Schwan**

**DR THOMPSON'S**



**SEIFEN-PULVER**

**das beste  
Waschmittel  
der Welt**

*Zu haben  
in  
den meisten  
Geschäften.*

Wilhelmstraße 7, Hinterhaus,  
ist eine Wohnung, bestehend aus  
2 Zimmern, 1 Mansardenzimmer,  
Küche und Keller, auf 1. Dezember  
oder später an eine kleine Familie  
zu vermieten. Näheres

**Karlsruher Aller 3, 1. St.**

Ein möbliertes Zimmer ist  
an anständigen Arbeiter sofort zu  
vermieten

**Friedrichstr. 5, 4. St. L.**

Ein Arbeiter kann Kost und  
Wohnung erhalten

**Adlerstraße 24, 2. St.,**

Eingang Kägerstraße.

Ein anständiger Arbeiter  
kann Wohnung erhalten

**Herrenstr. 16, Strb.**

Eine Frau empfiehlt sich im  
Waschen und  
Putzen. Zu erfragen bei der  
Expedition dieses Blattes.

**Junges fleißiges Mädchen**  
per sofort gesucht. Zu erfragen  
**Hauptstraße 29 im Laden.**

In ruhigem feinem Hause, schöne  
Wohnung von 4 Zimmern mit  
Zubehör von Beamten zum 1.  
Januar 1907 zu mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 219 an die Exp.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft  
**Karlsruhe, Jähringerstr. 88,**  
näher der Adlerstraße (früher  
Kreuzstr. 10).

# Rudolf Vieser

Karlsruhe, Kaiserstrasse 153  
Spezialität in Handarbeiten

Teile höflichst mit, dass mein Lager in

# Buntstickereien

wie gewohnt, in ausserordentlich reicher Auswahl in den neuesten Erscheinungen vertreten ist und sehe ich geneigtem Besuch gerne entgegen.

## Musikverein „Lyra“ Durlach.

Wir beehren uns hierdurch, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu unserer am **Samstag den 17. Nov.**, abends 8 Uhr, im Gasthaus „zur Blume“ stattfindenden

**Abendunterhaltung mit Tanz** freundlichst einzuladen und erwartet zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

## Samariter-Verein Durlach.

Samstag den 17. d. Mts., abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung** im Gasthaus zur Traube. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein Durlach.

Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden zu dem am **Sonntag den 18. ds.**, abends 7 Uhr, im Gasthaus „zum grünen Hof“ stattfindenden

**Stiftungsfeste**

freundlichst eingeladen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Gesellschaft Bavaria.

Samstag den 17. d. Mts., abends 9 Uhr, im Lokal

**Mitglieder-Versammlung.**

Zahlreiches Erscheinen ist dringend notwendig.

Der Vorstand.

## Fußballklub „Phönix“ Durlach.



Gut Ball!

Samstag den 17. d. Mts., abends 8 Uhr:

**Monatsversammlung**

Sonntag den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet ein

**Tanzausflug**

nach Grödingen ins Gasthaus zum Adler statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Restauration Lannhäuser.

Morgen, Samstag:

**Großes Schlachtfest,**

abends 6 Uhr frische hausgemachte Fleischwürste, Cervelat, Preßkopf u. s. w., wozu ergebenst

einladet

Friedr. Falmon L'armée,

Mezger und Wirt.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Am **Sonntag den 18. November l. J.**, nachmittags **1/3 Uhr**, findet in Wöschbach im Gasthaus „zum kühlen Grund“ eine landwirtschaftliche Besprechung über Obstbau statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß aus Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 12. November 1906.

Die Direktion:

Turban.

## Berein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach, G. B.

Sonntag den 18. November, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale zur Blume **öffentlicher Vortrag** statt, gehalten von Herrn Dr. Haehl, homöopathischer Arzt aus Stuttgart, über „Die Eingeweide des Menschen“. Der Vortrag ist mit Demonstrationen an künstlerisch ausgeführten Modellen verbunden. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde unserer Sache, Männer und Frauen, sind hierzu freundlich eingeladen. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Der Vorstand.

## Central-Franken- u. Sterbekasse d. Tischler u. a. g. Arb. Hamburg Zahlstelle Durlach.

Auf freundliche Einladung des Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach, G. B., laden wir unsere geehrten Mitglieder zu dem am **Sonntag den 18. November, nachmittags 3 Uhr**, im Gasthaus zur Blume stattfindenden **Vortrag** des Herrn Dr. R. Haehl Stuttgart hiermit höflichst ein.

Des sehr lehrreichen und interessanten Themas wegen können wir den Besuch dieses Vortrags nur angelegentlichst empfehlen und sehen starker Beteiligung gern entgegen.

Die Ortsverwaltung Durlach: Hr. Haberer, Bevollmächtigter.

## Spar- und Darlehenskassenverein Wilferdingen

G. G. mit unbeschr. Nachsch.

Die auf Samstag den 17. d. Mts., abends 8 Uhr, ausgeschriebene außerordentliche Generalversammlung findet nicht statt, weil die Einberufer derselben als Mitglieder ausgeschlossen sind.

Der Vorstand:

Wilhelm Bachmann, Wilhelm Dittler, Gustav Farr.

## Frisch eingetroffen:

Murcia-Orangen	neuer Ernte	per Stück	6 S
Jaffa-	la	10 "	10 "
Citronen	la	20 "	20 "
Zwetschgen	la	per Pfd.	25 "
Feigen	la	30 "	30 "
Korbfeigen	la	27 "	30 "
Ferner:			
Schweinsohren	und Schweinsknöchel	Pfd.	67 "
Eisenberger Presskopf		1/4 "	23 "
Frankfurter Würstel		Paar	25 "
Büchsenfleisch		1/4 Pfd.	20 "

## Philipp Luger & Filialen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mein gutfortiertes

## Schuh- und Stiefellager

sowie meine **Wah- und Reparaturwerkstätte** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Heinrich Schäfer, Schuhgeschäft,  
Durlach, Herrenstraße 8.

heute von 4 Uhr ab:

**Frische Leber- und Griebenwürste,  
weißer und roter Schwarzenmagen.**

Karl Bull, Metzgerei, Lammstr. 24.

## Berkmeister-Bezirksverein Durlach.

Am **Sonntag den 18. d. M.**, nachmittags 4 Uhr, findet für die Damen der Mitglieder im Vereinslokal eine **Gratis-Kaffee-Probier**, verbunden mit geselliger Unterhaltung, statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst eingeladen sind. Gebäck ist mitzubringen.

Der Vorstand.

## 8 Frauenvorträge in Durlach Hotel zum Bahnhof.

Morgen Samstag abend 9 Uhr: **II. Frauenvortrag Bachmann** Gibt es wirklich ein Fortleben nach d. Tod?

Eintritt frei.

Boranzeige: 23. Dez. Weihnachtsfeier mit Armlinderbescherung.

Junge fettgestopfte

## Gänse,

sowie zerlegte Teile und reines **Gänsefett** fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstraße 4.**

## Gänselebern

werden daselbst fortwährend angekauft.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 18. November 1906.

Eintr. und Dankfest.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Unter Mitwirkung des Kirchenchorvereins. Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Meyer. In Wolfartsweier: Herr Stadtwirker Niemannsberger.

## Evangel. Vereinshaus.

(Sehntstraße 4).

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
8	"	Bibl. Vortrag.
Montag	8	Jungfrauenverein.
Dienstag	8	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	Gebetsversammlung.
Donnerstag	8	Singst. (Männerchor).
Freitag	3	Missionsverein.
Freitag	8	Sonntagsschulvortrag.

## Friedenszettel.

(Sehntstraße).

Sonntag	9 1/2 Uhr:	Predigt.
11	"	Sonntagsschule.
8	"	Jungfrauenverein.
8	"	Predigt: Pred. Berner.
Montag	8	Singstunde.
Dienstag	8	Missionsverein.
Donnerstag	8	Gebetsversammlung.
Freitag	8	Jünglingsverein.
Wolfartsweier:		
Sonntag	1/3 Uhr:	Predigt.

## Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. Nov.: Jakob Hermann, Bat. Jakob Wendel, Bremser.
  10. " Josef Johann, Bat. Josef Stiz, Maurermeister.
  13. " Johanna Luise Auguste, Bat. Johann Franz Leopold Syrenger, Gypfer.
  14. " Luise Barbara, Bat. Wilhelm Gottlob Renner, Schlosser.
- Eheschließung:
15. Nov.: Friedrich Hörn, Maschinenformer, und Lisette Luise Fäber, beide von Gohsheim, Amt Bretten.

Gestorben:

13. Nov.: Josef Simbert Reher, Kolporteur, Chemann, 57 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. B. B. Durlach.